



Nachwort zur 2. Jahrestagung in Heidelberg vom 4. - 6. Juni 2004 „Wege zum Verstehen der Gehörlosenkultur“

Liebe Tagungsteilnehmer und andere Interessierten!

Schon während der Tagung und besonders danach wurden wir mit Lob überhäuft, dass es sehr gut organisiert worden ist und das Programm vielen sehr gut gefallen hat. Unsere Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Über 180 Leute waren zum schönen Seminarzentrum der SRH gekommen. Es waren wirklich großartige Tage in der Neckarstadt Heidelberg!

Sechs gehörlose Referenten aus dem In- und Ausland haben verschiedene Wege zum Verstehen der Gehörlosenkultur gezeigt. Nach der Tagung haben wir alle gemeinsam die schöne Erfahrung, dass wir das Wissen über die Gehörlosenkultur miteinander teilen können.

Wir sind nunmehr unserer gemeinsamen Werte bewusst, dass wir in uns eine Gehörlosenkultur tragen, an der Hörende auch teilhaben können. Zwei Kunstaussstellungen, darunter eine des verstorbenen Künstler Albert Fischer alias Fise, haben dazu beigetragen.

Es ist für uns eine große Freude, dass viele Teilnehmer sich mehr bewusst geworden sind und gestärkt mit diesem Wissen nach Hause gefahren sind. Der neue Begriff „Deafhood“ von Dr. Paddy Ladd aus Bristol/GB hat schon für Diskussionen unter den deutschen Gehörlosen gesorgt. Zu unserer Freude hatte die Tagung ein internationales Flair, es kamen Teilnehmer aus Holland, Schweiz und Österreich.

Dazu haben mich die Aussagen einiger Teilnehmer gefreut, dass sie künftig bei den Tagungen im In- und Ausland dabei sein wollen. Ihnen kann ich nur zustimmen. Von verschiedenen Tagungen, darunter der wundervolle Deaf Way II im Jahr 2002 in Washington, D.C., hatte ich Erfahrungen sammeln können.

So konnten wir vom Vorstand - Herbert Christ, Jochen Muhs und ich - eine solche Tagung wie in Heidelberg auf die Beine stellen. Dabei wollen wir die gute Zusammenarbeit mit Jana Schwager und Georg Eberhard von der Gebärdensprachschule SehenVerstehen in Heidelberg und mit dem Vorstand um Dieter Betz vom Gehörlosenverein „Alt-Heidelberg“ e.V. hervorheben.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle, die zum guten Gelingen der Tagung beigetragen und uns finanziell oder anderweitig unterstützt haben: Berufsförderungswerk der SRH Heidelberg, Gebärdensprachwerk Hamburg, DeafShop, Zementfabrik Heidelberg, Oberbürgermeisterin Frau Weber und Stadt Heidelberg.

Nun sollen viele Fotoaufnahmen - vor allem von Renate Dorn und einigen anderen - Ihnen in Erinnerung bleiben und den anderen Nichtanwesenden einen Einblick in die Tagung geben.

Weiterhin bieten wir diverse Artikel, z.B. Bericht von Ralf Kirchhoff, Text der „Sehen statt Hören“-Sendung, Laudatio auf „Fise“ von Gertrud Mally, alle Abstracts im Überblick usw. zum Lesen an.

Demnächst werden wir uns um die Fertigstellung der Videoaufnahmen bei der Tagung kümmern, damit wir die Dokumentationen sowohl in der Gebärdensprachfassung als auch in der Text-Fassung zum Ende dieses Jahres herausgeben können.

Schließlich sind wir dabei, die dritte Jahrestagung im nächsten Jahr zu organisieren. Aus einem besonderen Anlass, dass 60 Jahre nach der Kapitulation bzw. Befreiung aus der nationalsozialistischen Herrschaft am 8. Mai 1945 vergangen sind! Die Tagung findet voraussichtlich vom 5. – 8. Mai 2005 in der früheren Bundeshauptstadt Bonn statt. Demnächst wird Genaueres bekannt gegeben.

Helmut Vogel, 1. Vorsitzender KuGG e.V.